

Landkreis gewinnt zwei Fachrichtungen

VON JOHANNES MARKMANN

Ebersberg – Bis Ende nächsten Jahres soll das geplante Ärztehaus gegenüber der Kreisklinik Ebersberg fertiggestellt werden. Baubeginn wird noch in diesem Januar sein. Mit dem Ärztehaus, das der Dorfener Investor Robert Decker errichtet, wird sich die medizinische Infrastruktur in der Kreisstadt verbessern, außerdem gewinnt Ebersberg zwei neue Fachrichtungen hinzu.

Im Ärztehaus werden sich unter anderem Fachärzte für Rheumatologie und Diabetologie ansiedeln, die zuvor noch nicht im Landkreis vertreten waren. „Wir haben ein großes Interesse daran, dass sich die medizinische und ambulante Versorgung im Landkreis Ebersberg verbessert“, sagte Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik, die als privater Investor am Ärztehaus beteiligt ist.

Neben oben genannten Fachrichtungen wird es im



Ein erster Entwurf des Ärztehauses an der Kreisklinik, wie er den Ebersberger Stadträten Anfang 2011 präsentiert wurde.

knapp 3000 Quadratmeter Platz bietenden Ärztehaus auch folgende Praxen geben: Urologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Oralchirurgie, Kieferchirurgie, Zahnheilkunde, Neurologie, Augenheilkunde, Gastroenterologie und Dermatologie. Außer-

dem geplant sind Fachgeschäfte für Orthopädie und Hörgeräte, eine Apotheke sowie Praxen für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie. Auf einer Fläche von 500 Quadratmetern wird die Kreisklinik eine Tagesklinik für Psychosomatik einrich-

ten. 20 Patienten können dort gleichzeitig ambulant versorgt werden.

Den von Ebersbergs Bürgermeister Walter Brilmayer geäußerten Wunsch nach einer Kinderarztpraxis begrüßte auch Huber. Man strebe in diesem Bereich eine Kooperation an, da die Versorgung hier bisher zu gering sei und viele Eltern weite Wege in Kauf nehmen müssten, um zu einem Kinderarzt zu kommen.

Auch in der Klinik sei man immer wieder auf Kinderärzte angewiesen. Da ein solcher in der Versorgungsstufe der Kreisklinik aber nicht vorgesehen ist, müssten Kinderärzte von außen konsultiert werden.

Das Ärztehaus wird so gebaut, dass eine Erweiterung um ein eingerücktes Stockwerk möglich ist. Dadurch könnten zusätzlich 800 Quadratmeter Nutzfläche entstehen. 90 Prozent der bisherigen Mieter stammen aus dem Landkreis Ebersberg.